

# Kapitel 10

Wie in „Drumset Starter“ Band 1, möchte ich nun mit dir einen Ausflug nach Amerika machen. Wir begeben uns zunächst in die Karibik, nach Trinidad und Tobago, wo der

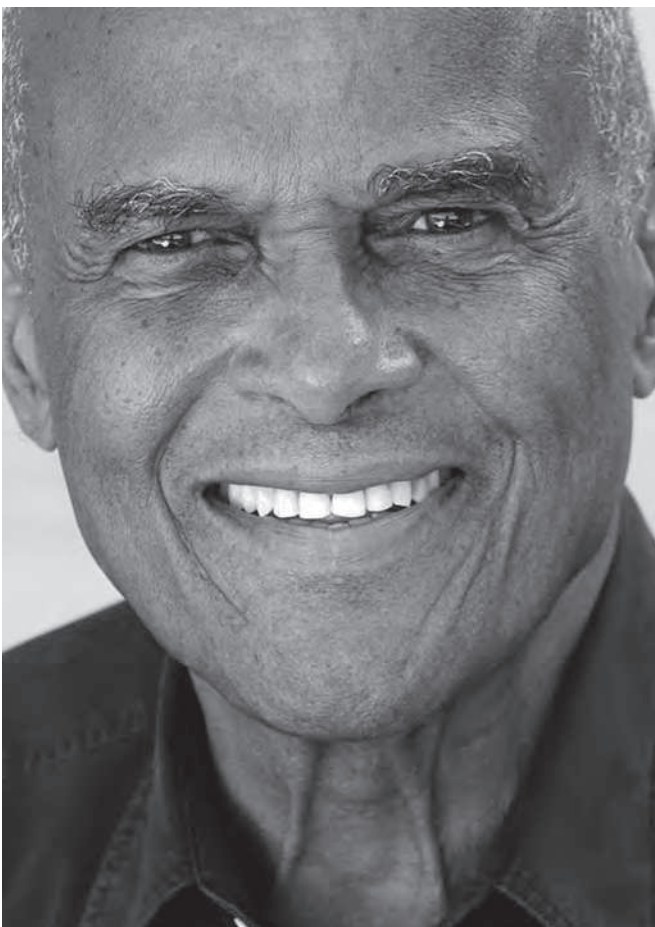
## Calypso

beheimatet ist. Wie in fast allen amerikanischen Ländern haben sich auch in der Karibik die musikalischen Traditionen aus den Herkunftsländern der europäischen Einwanderer und der zwangsweise dorthin gebrachten Sklaven aus Schwarzafrika vermischt. Musik war für die Sklaven nahezu die einzige Möglichkeit, ihre Sehnsucht nach Freiheit und selbstbestimmtem Leben auszudrücken. Daher prangern die Texte

dieser Musikstile häufig politische Missstände an und kritisieren die gesellschaftlichen Zustände. Aber ebenso wie in jeder anderen Kultur sind die Themen oft auch Lebenslust, Liebe, Genuss und Freude.

Harry Belafonte (\*1927) ist ein Sänger, der untrennbar mit der Popularität des *Calypso* in den USA und Europa verbunden ist, ist. Titel wie „Matilda“ und „Banana Boat Song“ kennt man auf der ganzen Welt.

Den Sound des *Calypso* prägen maßgeblich die *Steelpans*. Diese ursprünglich aus Ölfässern hergestellten Metallinstrumente kann man tonal stimmen – es gibt sie wie Streich- und Blasinstrumente in unterschiedlichen Tonlagen, so dass man mit ihnen ein breites Spektrum abdecken kann. Umgangssprachlich werden sie oft als *Steeldrums* bezeichnet, was aber nicht korrekt ist, denn das entscheidende Merkmal einer Trommel (Drum) ist die Bespannung mit einem Fell. *Steelpans* spielt man mit recht dicken Holzschlägeln, die am Kopf mit Gummi umwickelt sind.



© 2011 Pamela Belafonte

*Harry Belafonte*

Für den *Calypso* spielt das uns schon wohlbekannte folgende Akzentpattern wieder eine große Rolle – es wird uns in unterschiedlichen Varianten und Instrumentierungen in jedem *Calypso*-Groove begegnen.

①

②

③

④

⑤ *Ride (Glocke)*

⑥

⑦

⑧

⑨

⑩

⑪